

Gemeinsame Agenda:

1. Das neue Gesetz über Kommunalabgaben (KAG § 8) ist ein Schritt in die richtige Richtung, Ziel muss aber die **Abschaffung der Straßenbaubeiträge** für Anlieger sein. Für die Finanzierung stehen Mittel aus der Grundsteuer B und Fördermittel des Landes bereit.
2. Eine rechtzeitige und **koordinierte Information** der Verwaltung **über Infrastrukturmaßnahmen** im Bezirk IX (z.B. Straßenbau, Kanalbau, Telekommunikation etc.) muss für die Betroffenen sichergestellt sein, sowohl in persönlichen Ansprechen, über die Medien als auch bei größeren Projekten über eine Anhörung der Betroffenen.
3. Für eine umfassende Transparenz aller Entscheidungen auf Bezirksebene sollen die Sitzungen der BV IX über das **Internet übertragen** werden, analog zu den Ratsitzungen.
4. Eine Erweiterung am **Flughafen Düsseldorf** in baulicher Hinsicht ist in Ordnung, aber keinesfalls eine Erhöhung der Slots von 45 auf 60. Die von Fluglärm geplagten Bürger erwarten eine Reduzierung der Flugbewegungen und **keine Kapazitätserweiterung**.
5. Um eine einseitige Belastung von einzelnen Stadtteilen im Bezirk IX durch **Fluglärm zu vermeiden**, müssen die An- und Abflugrichtungen zum Düsseldorfer Flughafen variabler gestaltet werden.
6. Für alle drei Stadtteile des Stadtbezirks IX muss ein bürgerfreundliches **Parkraumkonzept** in Verbindung mit einem Leitsystem entwickelt werden.
7. Zur **Vermeidung von Vermüllung** müssen nachhaltige und regelmäßige Kontrollen in Verbindung mit Ordnungsmaßnahmen in den öffentlichen Garten- und Parkanlagen des Stadtbezirkes durchgeführt werden.
8. Die örtlichen Landwirte müssen bei der **Direktvermarktung ihrer regional erzeugten Produkte** unterstützt werden.

Am 13. September 2020

Freie Demokraten

für Essens Süden.

Gerd Kolbecher: Spitzenkandidat

Zur Person:

Nach dem Abschluss seines Studiums als Diplom-Volkswirt an der Universität Köln im Bereich Wirtschaftswissenschaften arbeitete Gerd Kolbecher viele Jahre in großen und mittelständischen Unternehmen in Führungspositionen. Seit 1977 lebt er in Kettwig und ist mit einer ehemaligen Kettwiger Lehrerin verheiratet. Sein bürgerschaftliches Engagement bedeutete ihm viel und führte dazu, dass er in einer Reihe von Vereinen vor Ort ehrenamtlich eingebunden ist. So war er unter anderem Vorsitzender von KettlIN und Beiratsmitglied der IG Alter Bahnhof Kettwig, ist Mitglied in der KTG und bei Kettwig hilft.

Politisches Engagement:

Sein politisches Engagement vor Ort ist seit vielen Jahren mit der Führung des FDP-Ortsverbandes Kettwig verbunden. Nach der Gemeindereform war Gerd Kolbecher bereits eine Wahlperiode als Mandatsträger für die FDP in der Bezirksvertretung IX tätig und verfügt daher über eine umfassende politische Erfahrung in der Arbeit dieses Gremiums. Außerdem arbeitete er in der letzten Wahlperiode als sachkundiger Bürger in der FDP-Ratsfraktion der Stadt Essen mit. Ende der 90-er Jahre gründete er ein Beratungsunternehmen in Kettwig mit einem breiten Arbeitsspektrum. Zielgruppe ist der breite Mittelstand vom Handel, über das Handwerk, mittelständische Industrieunternehmen, Einkaufs- und Marketinggemeinschaften sowie Vereine und Verbände. Teilweise arbeitete er auch auf internationaler Ebene.

Sein Anliegen:

Seine Zielvorstellungen in der BV IX gehen dahin, mit liberalem Hintergrund und wirtschaftlichem Sachverstand ideologiefreie wie an der Sache orientierte Problemlösungen für die Bürger im Stadtbezirk IX zu erarbeiten und durchzusetzen.

Impressum:
FDP Essen
Alfredstraße 31
45127 Essen

Erfahren Sie mehr unter:
www.fdpessen.de
Facebook: @FDP_Essen

Fotos:
Ivonne Bantel,
Kommunikationsdesign

Freie
Demokraten
FDP



Gerd Kolbecher

**Für einen
lebenswerten**

Essener Süden.

Jetzt erst recht.



Peter Barthel
Liberal
Werden.
 Jetzt erst recht.



Dirk Schröder
Schneller geparkt.
Besser gebildet.
Mehr erwirtschaftet.
 In Bredeney.



Gerd Kolbecher
Für einen
lebenswerten
Essener Süden.
 Jetzt erst recht.

Werdener Aspekte:

1. Mit einem täglich mobilen Markt in der Altstadt können die regionalen Landwirte unterstützt werden.
2. Die Errichtung von öffentlichem WLAN, moderner LED-Strassenbeleuchtung und von E-Ladesäulen muss ineinander greifen.
3. Mehr Außengastronomie dient dem Stadtteil Werden und dem Werdener Tourismus.
4. Grünstreifen wollen wir mit Kräutern bepflanzen.
5. Werden braucht klimaresistente Bäume, um extremen Wetterlagen besser zu widerstehen.
6. Plätze und Wege in Werden möchten wir entsiegeln.

Bredeneyer Aspekte:

1. Wir unterstützen Familien, die Kitas brauchen.
2. Modernste Bildung für unsere Kinder ist unser Anliegen.
3. Wir wollen Gesundheit, Pflege und ärztliche Versorgung: Auch Helden brauchen Lohn und nicht nur Applaus.
4. Erhalt unseres qualitativ hochwertigen Einzelhandels.
5. Wir erreichen eine Belebung der Gastronomie durch eine Komposition aus Vielfalt, Qualität und Genuss.
6. Mobilität weiterdenken: moderne Infrastruktur mit schnellem Nahverkehr, sicheren Radwegen und sauberen Autos.
7. Wir verbessern die Parksituation durch unsere vollautomatische Stadtteilgarage.

Kettwiger Aspekte:

1. Die Ruhrpromenade im Gesamtbereich vor dem neuen Wohngebiet der ehemaligen Scheidtschen Hallen sollte attraktiver gestaltet werden, beispielsweise durch eine neue Bepflanzung, Beleuchtung sowie geordnete Aufteilung des Fußgänger-, Autofahrer- und Radfahrverkehrs.
2. Eine Neugestaltung des Rathausplatzes und die fußläufige Anbindung an den übrigen Altstadtbereich sind endlich umzusetzen.
3. Der S-Bahn Haltepunkt Kettwig-Stausee sollte renoviert und in einen barrierefreien Zustand umgebaut werden.
4. Der zur Zeit ungeordnete Parkraum im Bereich des Haltepunktes Stausee unterhalb der Stauseebrücke muss im Interesse der S-Bahn Kunden sinnvoll hergerichtet werden.
5. Der Stadtteilbereich Kettwig vor der Brücke ist bezüglich des ÖPNV bedarfsgerechter anzubinden.
6. Dem Vandalismus (zum Beispiel bei der Beschilderung historischer Orte durch den HVV, von Ruhebänken und Skulpturen) muss durch Ausweitung von Kontrollen entgegengewirkt werden.
7. Der Bahnhof Kettwig muss kurzfristig eine Park-and-Ride Parkpalette bekommen.
8. Für die Innenstadt von Kettwig ist ein Parkraumkonzept zu entwickeln, das Bürgern mehr transparente Möglichkeiten bietet, im örtlichen Einzelhandel einzukaufen und somit auch die Kundenfrequenz zu verbessern. Hierzu gehört ebenfalls die Erstellung eines Leitsystems.
9. Die bereits seit langem geplante Verlängerung des Bahnsteigtunnels unter der S-Bahnstrecke zum Ruhrufer hin muss endlich umgesetzt werden.



Am 13. September 2020
Freie Demokraten
 für Essens Süden.